

Frank Voigt und Prof. Benno Pubanz im Gespräch

Von Preis zu Preis

Im Jahr 2013 wird der Umweltpreis der Kinder- und Jugendliteratur, diesmal für das beste Sachbuch, zum siebten Male vergeben. Anlass genug, auf die bisherigen Preisträger kurz Rückschau zu halten und abschließend mit dem Vorsitzenden der Jury Herrn Prof. Dr. Benno Pubanz ein Gespräch zu führen.



2001 – Aus den von den Verlagen eingereichten Titeln hat die Jury das beim Verlag Belz und Gelberg erschienene Sachbuch aus der Young Oxford – Reihe „Natur“ des schottischen Autors, Botanikers und Erziehungswissenschaftlers Michael Scott ausgewählt. Er war 25 Jahre lang freier Schriftsteller und Rundfunk- bzw. Fernsehsprecher und erarbeitete eine große Zahl an Publikationen und Beiträgen für BBC-Wildlife und British-Wildlife Magazine.

2003 – Durch die Jury wurde im Jahr 2003 folgendes Preisbuch ermittelt: „Das Geheimnis der Dünen“ von Jonas Torsten Krüger. Das Buch ist 2002 im Verlag Carl Ueberreuter, Wien erschienen.

Jonas Torsten Krüger (Bildmitte) wurde 1967 in Frankfurt am Main geboren, studierte u. a. Kunstgeschichte, Germanistik, Musikwissenschaft und Botanik und lebt seit 1993 bei Freiburg im Breisgau.

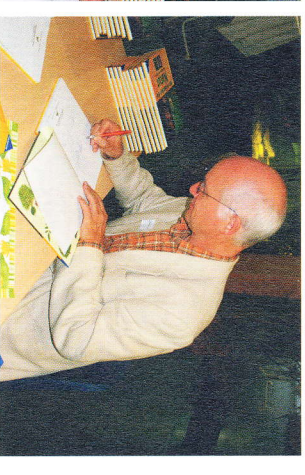
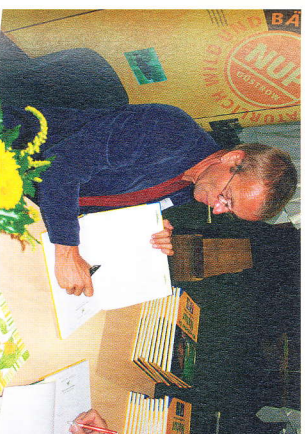


2005 – Für den Umweltpreis der Jugendliteratur haben sich 25 Verlage beworben. Da der Preis an ein Bilderbuch vergeben wurde, sind erstmals zwei Kindergärten mit einbezogen worden, in dem die Bücher gezeigt und vorgelesen wurden. Wir-

kung und Resonanz der Bücher bei den Kindern wurden bei der Entscheidung der Jury berücksichtigt. Sehr übereinstimmend entschied sich die Jury dafür, den Preis an Marko Simsa und Hans – Günther Döring für ihr Buch „Filipp Frosch und das Geheimnis des Wasser“ zu vergeben. Das Buch ist im Annette Betz Verlag, Wien, erschienen.



2007 – Aus den 43 eingereichten Büchern zum Umweltpreis der Kinder- und Jugendliteratur 2007 hat die Jury das im Ravensburger Buchverlag erschienene Sachbuch „Wir entdecken die Natur. Naturführer für Kinder“ von Reinhard Witt und Helge Nyncke ausgewählt.



Dr. Reinhard Witt (Bild, links) aus dem oberbayerischen Ottenhofen, Jahrgang 1953, ist freiberuflicher Biologe, Journalist und naturnaher Grünplaner. Seit 20 Jahren ist Dr. Witt intensiv mit dem Thema naturnahe Garten- und Landschaftsgestaltung befasst. Er ist vielfacher Buchautor, davon vierzehn Bücher über naturnahe Grüngestaltung und heimische Wildpflanzen.

Helge Nyncke (Bild, rechts), geboren 1956 in Würzburg, lebt seit 1983 als freiberuflicher Illustrator in Mühldorf am Main.

2009 – Aus den eingereichten Büchern hat die Jury das im Quernarken Verlag erschienene Abenteuerbuch „Elin und das Geheimnis des Waldes“ von Benigna Werthen ausgewählt.



Benigna Werthen (rechts) mit der Inhaberin vom Quernarken Verlag Svendine von Loessel

Benigna Werthen, Jahrgang 1967, studierte Psychologie in Kiel. 1994 begann ihre Arbeit im Gesundheitswesen. Seit 1999 ist sie Vorstandsreferentin, lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Hamburg. Ihr Debüt als Kinderbuchautorin gab Benigna Werthen im Jahr 2007 mit dem Elin-Winterbuch „Elin und der Schattenskobold“. Im selben Jahr erhielt sie für ihre literarischen Leistungen den Paul-Gerhardt-Gedenkpreis.



Kunstdozent illustriert er Bücher. Sehr naturverbunden zeichnet er am liebsten die Natur, Landschaften und Tiere. Seine Bücher sind in vielen Ländern Europas und Asiens veröffentlicht.

Frank Voigt (f.v.): Herr Prof. Dr. Pubanz, der Umweltpreis der Kinder- und Jugendliteratur hat eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte hinter sich: 2001 gegründet, wird er bereits zum siebten Mal vergeben. Eine solche Überlebensdauer haben nur wenige Preise. Sie sind vermutlich der, der diese Erfolgsgeschichte am besten erklären kann.
Benno Pubanz (B.P.): „Auskunft geben können sicher viele und im Detail vielleicht sogar besser als ich. Mein Vorteil ist, dass ich den Preis von Anfang an begleitet habe und deshalb seine Entwicklung kenne.“

2011 – Aus 41 eingesandten Büchern hat sich die Jury des Umweltpreises eindeutig für das Bilderbuch „Komm mit ins Tierreich“ des Belgiers Philippe Salembier entschieden. Bereits in ganz jungen Jahren hat Philippe Salembier, Jahrgang 1939, seine Leidenschaft für das Zeichnen entdeckt. So studierte er am Institut St-Luc in Tournay (Belgien) im Hauptstudium der bildenden Kunst speziell das

Illustrieren. Neben seiner Tätigkeit als



Prof. Dr. B. Pubanz

F.V.: Dass es den Preis gibt, haben die Güstrower seit längerem zur Kenntnis genommen und der eine oder andere ist wahrscheinlich auch stolz darauf, aber können Sie noch einmal etwas zur Geburtsstunde sagen?

B.P.: „Um es auf den einfachsten Nenner zu bringen: Die Konstellation war glücklich.“

F.V.: Was bedeutet das?

B.P.: „Preis und Umweltbibliothek haben viel miteinander zu tun. Die Bibliothek gab es 2001 bereits seit einigen Jahren. Diese hatte sich aus einer einfallreichen Zusammenarbeit zwischen den Verlagen und dem NUP entwickelt.“

F.V.: Was heißt einfallreich?

B.P.: „Heißt, dass Verlage aus Deutschland, Österreich und der Schweiz uns ausgewählte Rezensionsexemplare schicken und dafür einen Platz in Auswahlkatalogen erhalten, die in Mecklenburg-Vorpommern verbreitet werden. So baut der NUP seine Bibliothek ohne Geld auf und die Verlage haben eine freundliche Werbung.“

F.V.: Wie ging es weiter?

B.P.: „Mit der Entwicklung der Bibliothek entstand die Idee einen Preis zu stiften. Bei einem Besuch des Umweltministers M-V im NUP wurde diese Idee vorgebracht. Er fand sie gut, war auch zur Schirmherrschaft bereit, hatte aber kein Geld.“

F.V.: Der Preis ist mit 5 000 Euro dotiert. Dies ist ein beachtliches Preisgeld. Wo kommt es her?

B.P.: „Von aufgeschlossenen und über den Tellerrand hinausblickenden Sponsoren: der Wohnungsgesellschaft Güstrow (WGG) GmbH und der KKG Kabelkommunikation Güstrow GmbH & Co. KG.“

F.V.: Was haben die von einem Kinderbuchpreis?

B.P.: „Direkt natürlich nichts, indirekt vielleicht schon, aber ich denke, sie handeln auch nicht in erster Linie aus Eigeninteresse sondern aus Verantwortung für Güstrow und den NUP. Der Preis macht Güstrow auf spezifische Weise bundesweit und auch in mehreren Ländern Europas bekannt. Das ist doch etwas! Das Geld ist gut angelegt und trägt ansehnliche Zinsen.“

F.V.: Gibt es Pläne für die weitere Arbeit mit dem Preis?

B.P.: „Pläne im Sinne grundsätzlicher Veränderungen gibt es nicht, aber wohl eine Reihe von Aufgaben: Die Jury muss verjüngt werden, in der Kooperation mit der Universität Rostock gibt es Reserven und die Zusammenarbeit mit den Schulen muss weiter entwickelt werden.“

F.V.: Woran denken Sie da?

B.P.: „Es gibt neben der Erwachsenenjury eine gleichberechtigte Schülerjury und Schülertgruppen, die Rezensionen für den Auswahlkatalog schreiben. Das kann zwischen den beiden nur in einer stabilen Partnerschaft funktionieren. Mit dem Gymnasium in Sternberg gab es in den letzten Jahren eine vorbildliche Zusammenarbeit, das John-Brinckman-Gymnasium Güstrow und die Ecolea-Schule sind dabei aufzuholen. Wir streben Beziehungen zu weiteren Schulen und Bildungseinrichtungen an.“

F.V.: Das klingt so, als wenn es schwer ist.

B.P.: „Es ist schwer. Wir brauchen an jeder Schule eine aufgeschlossene Lehrkraft, die sich engagiert der Aufgabe annimmt, Schüler begeistert, Freizeit opfert und bereit ist, in der Jury mitzuarbeiten. Das verlangt viel Enthusiasmus.“

F.V.: Diesen Enthusiasmus wünschen wir auch Ihnen weiterhin und allen, die sich für den Preis einsetzen.

Quellen:

Fotos und Angaben zu den Preisträgern: Natur- und Umpelpark Güstrow gGmbH

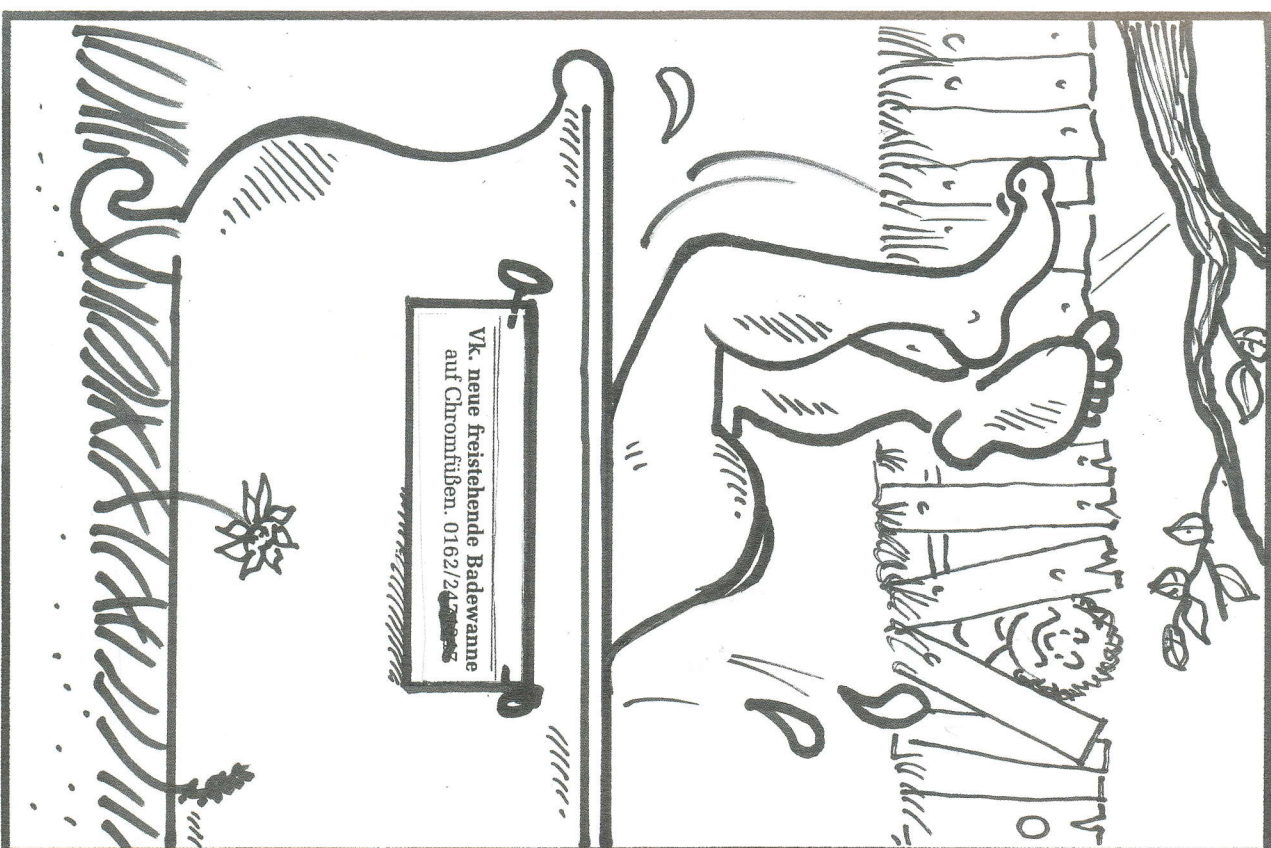
... Ihr Partner
in allen Reinigungsfragen ...

B Glas- und
Gebäudereinigung

Rövertannen 12 • 18273 Güstrow
Tel. 03843/210167 • Fax 218926
www.rb-reinigung.de

Unsere Dienstleistungen:

- Glas- und Rahmenreinigung
 - Unterhaltsreinigung
 - Hausmeisterdienste
 - Bauendreinigung
 - Teppichreinigung
 - Alpinetechnik (gerüstloses Bauen)
 - Graffiti-entfernung
- Verleih von:
- Trocknungstechnik
 - Hebebühnen, -Rollrüstungen



VERKAUF DIVERSE

Suche Martinshorn SH 60 aus DDR
Feuerwehr Tel. 0170/2113355

Hobby / Freizeit

Verk. GFK-Sportboot,
m. Volvo Penta 13
Trailer. 2.450 €, 017